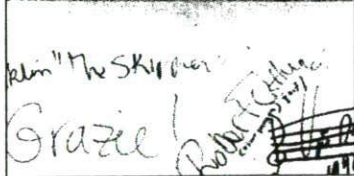


Berührungen in der Tangente

Die Galerie und der Jazzkeller feiern den zwanzigsten Geburtstag

Als Karl Gassner und Jens Dittmar am 15. September 1979 die Tangente eröffneten, wusste man noch nicht so genau, welche Kreise sie berühren würde.

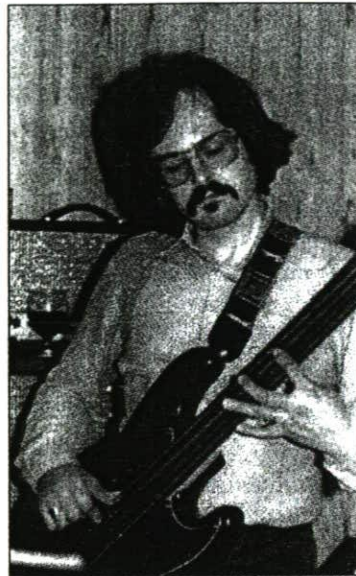
job.- «Uns hat ja niemand geglaubt, dass das funktionieren könnte», meint Karl Gassner. «Die Mutter hätte es lie-



**Karl Gassner hinter der Bar:
«Ich bin nach wie vor Fan der eigenen Gedanken von früher.»**

ber gesehen, ich hätte etwas gebaut, was man dann auch vermieten kann. Jazz im Unterland! Das hat sich niemand vorstellen können.» Elf Jahre später wurde die Tangente zum ersten Mal gefeiert. Und auf dem Umschlag der Chronik stellte Jens Dittmar fest: «Es scheint Leben in die etablierte Kunstszene Liechtensteins zu kommen. Nun, ganz so schlimm ist es doch nicht.» Weitere neun Jahre später: Die Tangente ist etabliert. Sie hat ihr Stammpublikum in der weiteren Region. Sie ist ein Verein mit über 200 Mitgliedern.

Die Tangente hat überlebt, während andere in dieser Branche kamen und gingen. Und für Karl Gassner heisst es



**Die jungen Gründerväter in der Tangente:
Karl Gassner und Jens Dittmar.**

wohl eher 7'300 Tage Tangente als 20 Jahre. Kein Tag ohne Tangente – und doch: «All die Menschen, die hierher kamen, die sich hier kennen lernten, hier wohl fühlten ...» da scheint kein Tag zu viel gewesen zu sein.

Jens Dittmar ist schon länger nicht mehr dabei, auch Susanne Gassner ist wieder gegangen, Karl Gassner und Elmar Gangl schmeissen den Laden und stellen den Vorstand des Tangente-Vereins dar. Die Organisation der Tangente ist professioneller geworden.

Natürlich überlebt die Tangente nicht ohne Geld von aussen. «Wir befinden uns mit unserem Konzept in einer Nische. Ein Laden in diesem Ausmass – das muss defizitär sein. Der moderne Jazz spricht nur einen kleinen Kreis an, und unsere Ausstellungen haben natürlich auch einen gewissen Anspruch.» Das Geld kommt zu einem Drittel von Staat und Gemeinden, zu einem Drittel von Sponsoren und Gönnern, das letzte Drittel schliesslich wird selbst erwirtschaftet, durch Eintrittspreise, Bilderverkauf und Vereinsbeiträge. «Das mit dem Spendenkässle

hat nach den ersten paar Konzerten schon nicht mehr funktioniert ...»

Die Tangente ist zur festen Institution geworden, die Akzeptanz ist hoch. Und Karl Gassner hat noch mehr vor: In seinem Keller stapeln sich Kisten mit Zeitungsausschnitten, Kulturmagazinen und so weiter. Die «Akten» reichen bis zum Anfang unseres Jahrhunderts zurück. Anfänge einer «Dokumentationsstelle Kunst in Liechtenstein DKL», die vielleicht irgendwann einmal ordnet, auswertet, vervollständigt. Eine Arbeit für lange Jahre wohl.

Zum zwanzigsten Geburtstag macht sich die Tangente ein grosses Geschenk. Sie hat zwanzig Künstler eingeladen, je zwanzig Kunstwerke zu schaffen – diese werden in zwanzig Kisten gepackt. Am kommenden Freitag wird die Kiste dem Publikum präsentiert. Sie vereinigt einen grossen Teil zeitgenössischen Kunstschaffens in Liechtenstein in sich.

Und wie geht's weiter? «Für das Jahr 2000 ist die Galerie ausgebucht. Wo wir in fünf Jahren sind, das kann ich nicht sagen.»

Programm

Am Freitag, den 22. Oktober, feiert die Tangente ihren zwanzigsten Geburtstag. Der Beginn ist um 18.30 Uhr.

Festansprachen

von

Arnold Kind, Präsident des Kulturrates,

Gregor Ott, Vorsteher der Gemeinde Eschen.

Präsentation der Kunstedition «20 Jahre Tangente»

Auflage: 20 Exemplare.

Eingeladene Künstler: Roberto Altmann, Fauzie As'ad, Myriam Bargetze, Evelyn Bermann, Barbara Bühler, René Düsel, Marco Eberle, Eva Frommelt, Bruno Kaufmann, Elisabeth Kaufmann-Büchel, Gertrud Kohli, Roland Körner, Hannes Ludescher, Werner Marxer, Arno Oehri, Hanni Roeckle, Stephan Sude, Martin Walch, Nikolaus Walter und Carol WyssNapier.

Präsentation der Chronik «20 Jahre Tangente»

Der zweite Teil der vollständigen Dokumentation der Kulturarbeit des Tangente-Vereins.

Musik mit der Jazz m. b. H.

Helmuth Wetschko git, Stefan Frommelt keyb, Thomas Hupp b, Cengiz «Jackson» Durak dr, feat. Sandra Wenaweser voc, Bernhard Klaas sax, Benno Marxer tb.

Speis und Trank

Anmeldungen

Alle Eingeladenen – es sind alle eingeladen – möchten sich bitte bis 20. Oktober unter untenstehenden Nummern anmelden.

musik-kunst tangente

Tel. +423 / 373 28 17
Fax +423 / 373 49 49

homepage: www.tangente.li
e-mail: info@tangente.li

Haldengasse 510
FL-9492 Eschen